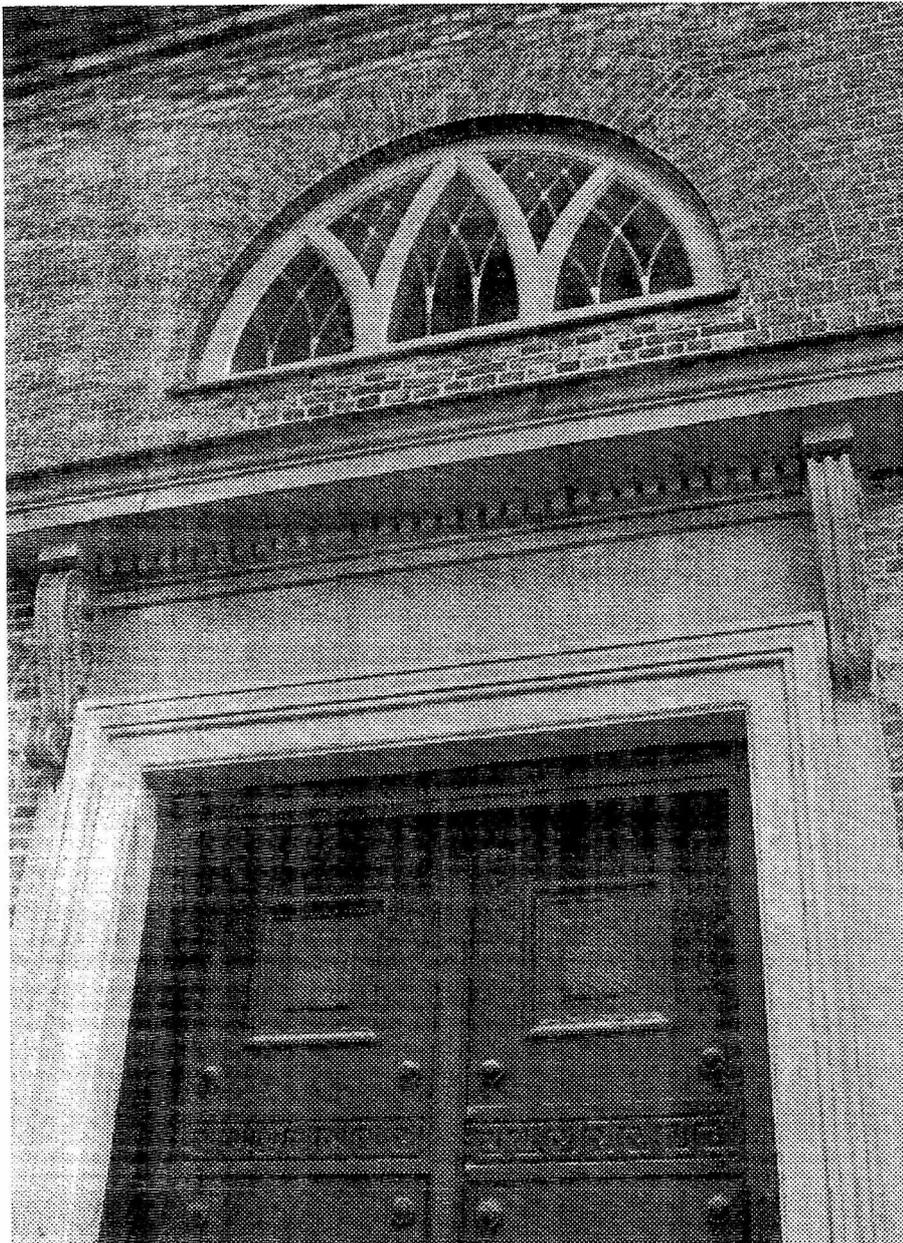
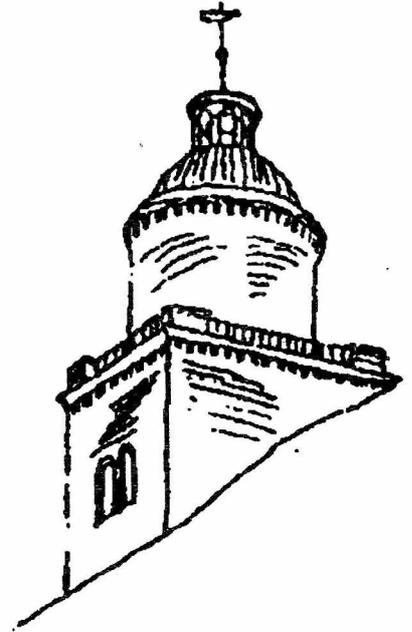


GEMEINDE BRIEF



Monatspruch
Dezember:

Gott
spricht: Ich
will euch
erlösen,
dass ihr
ein Segen
sein sollt.
Fürchtet
euch nur
nicht und
stärkt eure
Hände!

Sacharja 8,13

Warten auf Gott



Liebe Leser,
Samuel Beckett hat in seinem Drama »Warten auf Godot« das vergebliche Warten der beiden Landstreicher Wladimir und Estragon auf einen gewissen Herrn Godot beschrieben. Was nicht zufällig dem Wort »Gott« sehr ähnlich klingt. Beide warten und warten, aber Godot kommt nicht. Sie wollen sich schon aufhängen. Aber es kommt nicht dazu, sie scheitern damit. Da sagt Estragon: »Und wenn er kommt?« Wladimir antwortet: »Sind wir gerettet.« Das ist wahr: Wenn Gott zu uns kommt, dann sind wir gerettet. Das erhoffen viele Menschen. Aber sie warten vergeblich, dass Gott zu ihnen kommt. Sie sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, sodass sie sein Klopfen überhören. Karl Valentin hat das so ausgedrückt: »Ich bekomme heute Abend Besuch. Ich hoffe, dass ich daheim bin.« Wir sind oft nicht bei uns daheim. Wir gehen mit unseren Gedanken spazieren. Es gibt einige Geschichten, die davon erzählen, dass einer die Ankunft Gottes bei sich

erwartet und dann von Gott enttäuscht ist. Ich denke nur an den Besuch bei Tolstois Martin, dem Schuster. Er bereitet ein festliches Essen vor. Aber ihm kommen andere in die Quere. Ein Armer klopft an und bittet um Hilfe. Er wird weggeschickt. Ein Junge kommt, aber er stört beim Warten auf Gott. In Wirklichkeit ist Gott in diesen ärmlichen Menschen gekommen. Aber wir sind so sehr auf unsere festgelegten Erwartungen fixiert, dass wir sein Kommen übersehen. Wir warten auf etwas Außergewöhnliches und merken gar nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken.

»Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.« So sagt der Wochenspruch zum 1. Advent beim Propheten Sacharja. Wenn er eintritt in unser Herz, dann sind wir gerettet, dann sind wir befreit von der Entfremdung, von der Zerrissenheit, dann kommen wir auf neue Weise zu uns selbst. Die Adventszeit möchte uns einladen, bei uns selbst anzukommen, damit Christus zu uns kommen kann in jedem Augenblick. Am besten kann das wohl gehen, wenn wir in der Adventszeit das suchen, was mit ihrem Ursprung zu tun hat: die Besinnung und Stille, die innerlich vorbereiten auf Gottes Kommen in unsere Welt an Weihnachten.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht
Pastor Bruhn

SONNABEND, 19. DEZEMBER 2009, 19.00 UHR

Weihnachtskonzert

»Ave Maria« von Camille Saint-Saens (1835-1921)

»Kirchensonaten« von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Dietrich Buxtehude (1637-1707) - Weihnachtskantate »In dulci júbilo« (BuxWV 52)

Georg Friedrich Händel/Kaufmann - Adventskantate »Tochter Zion, freue dich«
und

Canticum »Meine Seele erhebt den Herren« (op. 95)

von Hartwig Barte-Hanssen

komponiert anlässlich des 775-jährigen Jubiläums der Stadt Krempe

MITWIRKENDE :

Erweiterte St.-Peter-Kantorei

Collegium Musicum Itzehoe

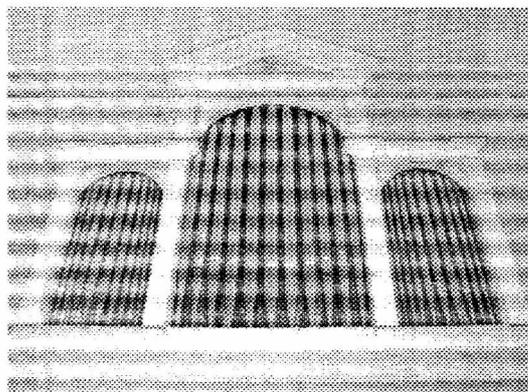
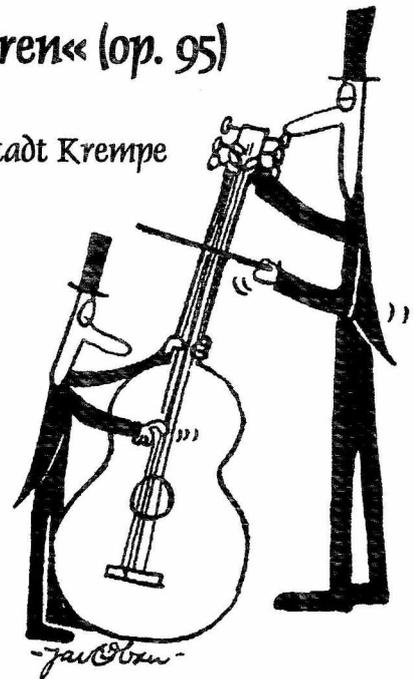
(Konzertmeister Ralf Kröger)

Geraldine Zeller (Krempe), Sopran

Hartwig Barte-Hanssen (Wilster), Orgel

Leitung : Torð Siemen

Kostenbeitrag : 5,- EUR



Jeweils freitags
von 10.00 bis 11.00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Ein individuelles Kommen und Gehen
während dieser Stunde ist erwünscht.
Während der Orgelmusik wird Kaffee und
Tee angeboten.

Eintritt frei; Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang erbeten !

Senioren- Nachmittage 2010

jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche, um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten.

Mittwoch, 10. März 2010

Mittwoch, 16. Juni 2010

Mittwoch, 15. September 2010

Mittwoch, 24. November 2010



Sie erreichen die Kirchengemeinde Krempe im Büro in der Kirche unter Tel. **(04824) 830**, während der Bürozeit von Montag

bis Freitag zwischen 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeit entweder Tel. 830 oder Tel. 35 12 99.

Zu erreichen sind wir auch über die E-Mail-Adresse:

KIRCHENGEM-Krempe@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Krempe, Am Kirchhof 1, 25361 Krempe

Redaktion: Pastor Thomas Bruhn und der Gemeindebrief-Ausschuss.

Gestaltung: Friedrich Becker, Krempe.

Druck und Verarbeitung: Bahnsen-Druck, Krempe.

Der Kirchen-Basarkreis Krempe stellt sich vor

Anfang des Jahres 1995 gründete sich der Kirchen-Basarkreis Krempe aus der aufgelösten CDU-Frauen-Vereinigung.

18 Damen wollten unter dem Dach der ev. Kirche mit Hand- und Bastelarbeiten Geld für Spenden erwirtschaften. Bereits Himmelfahrt 1995 fand der erste Basar unter der Leitung von Frau Wehrmann im Gemeindehaus in der Hökerstraße statt.

Der Erlös aus den verkauften Handarbeiten war noch gering – doch das Kuchenbuffet war ein voller Erfolg!

So konnten zusammen mit dem Erlös des Weihnachtsbasars, bereits im ersten Jahr des Bestehens, 1500,- € Spenden verteilt werden. Diese gingen damals an den Kirchenchor, an das Ahsbahs-Stift, an die Jugendfeuerwehr, an die Flutopfer Dresden und an den Verein Humanitäre Hilfe für Osteuropa, Itzehoe.

Im Laufe der letzten Jahre konnten bis Dezember 2008 € 10.736,50 an verschiedene Vereine und Verbände verteilt werden. Auch in diesem Jahr war Himmelfahrt das Basar-Café auf der Empore der St.-Peter-

Gemeinde- Versammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung mit einem Jahresbericht und Fragestunde findet am **2. Adventssonntag, 6. 12. 09** nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Kirche statt.

Kirche der Renner. Die Flohmarktbesucher standen Schlange nach unseren selbstgebackenen Torten und Kuchen. Es wurden ca. achtzig Portionen verkauft. Allen hilfsbereiten Bäckerinnen hiermit nochmals herzlichen Dank.

Diesen Massenandrang konnten die 12 Damen des Basarkreises nicht allein bewältigen. Wir hatten beim Servieren und Abräumen fleißige Hilfe von den Pfadfindern und Konfirmanden.

Nach den Ferien, am 31. August, treffen sich die Damen des Basarkreises wieder auf der Empore der Kirche, um fleißig für den Weihnachtsbasar am 1. Advent (29.11.09) zu arbeiten. Wir hoffen auf viele Besucher und gute Einnahmen, damit wir auch dieses Jahr Spenden verteilen können. Leider sind von 18 Anfangsmitgliedern nur noch 12 Frauen aktiv dabei, alle sind von 65 bis über 80 Jahre alt. Wir würden uns sehr über baldige Verstärkung freuen!

An jedem Montag sind wir von 15.00 bis 17.00 Uhr auf der Empore der Kirche zu finden. Bei Kaffee und Kuchen, das Backen geht unter den Teilnehmerinnen reihum, wird über Gott und die Welt geplaudert. Wenn Sie interessiert sind, dann schauen Sie doch einmal herein.

Am 1. Advent bieten wir außer Kaffee und Kuchen schöne Strickwaren, Häkelarbeiten, gestickte Decken, Schürzen, bestickte Gästehandtücher, genähte Einkaufs- und Klammerbeutel an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thea Thomsen

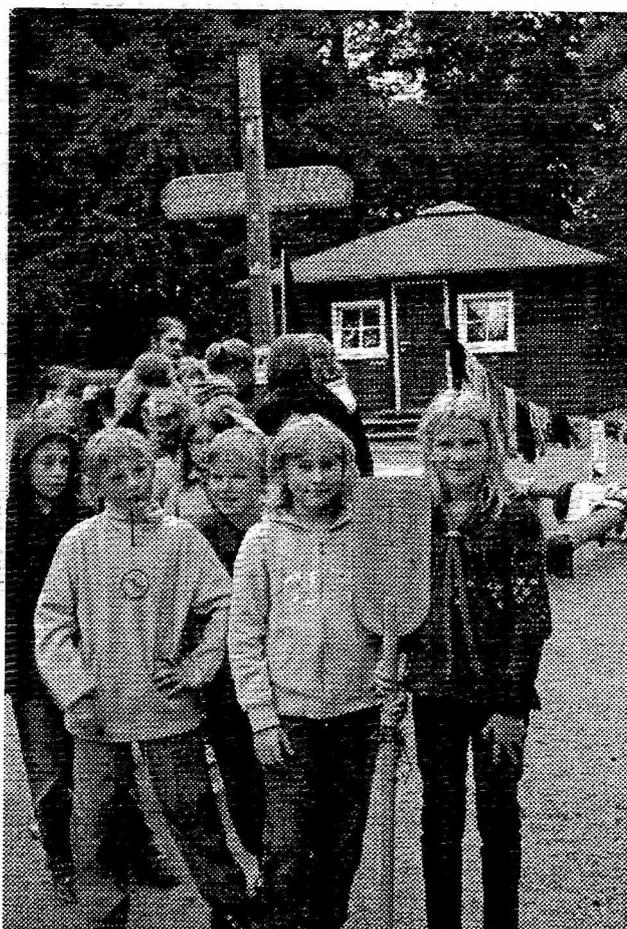
Piraten Ahoi! –

Sommerlager 2009

Janika „navi“ Frunder

Vom 22.-29. 8. verbrachten wir mit 17 Teilnehmern und vier Betreuern tolle Tage mit viel Spaß und Abenteuern am Brahmssee. Gleich zu Beginn wurden wir von Störtebeker begrüßt, der sich entschlossen hatte, eine Piratenmannschaft aufzustellen und mit ihnen die Weltmeere unsicher zu machen.

Zusammen mit seinem besten Freund und Saufkumpanen Gödeke Michels begann die Crew, den Schatz des Schwarzbarts zu suchen. Das Problem war nur, dass sich die beiden Piraten Gödeke und Störtebeker gestritten hatten, so

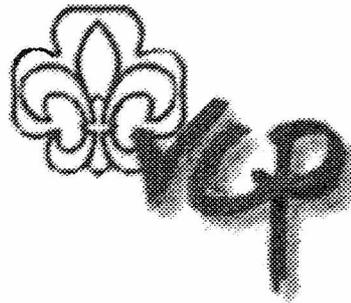


dass die Karte geteilt wurde. Nach einem Unentschieden bei dem Geländespiel „Zöllner und Schmuggler“, erhielt ihre Freundschaft aber eine neue Chance und die geteilte Karte konnte dann auch wieder zusammengesetzt werden. Die Mannschaft musste sich den dritten Teil beim Schrecklichen Sven abholen und weitere schwierige Aufgaben erledigen. So verbrachten wir einen schönen Tag am Strand. Neben dem täglichen Schwimmen im See spielten wir allerlei Geländespiele im Wald und auf dem Gelände (Zöllner und Schmuggler, Wimpelklauf, Dreibock, Teamer-Such-Spiel), es gab eine Andacht am Donnerstag Morgen und natürlich die traditionellen abendlichen Werwolfspiele, wenn die Jüngeren schlafen gegangen waren und von Markus ihre tägliche Dosis „Momo“ (Michael



Ende: „Was schon vorbei?!“) bekommen. Nach einem „Echte Kerle Workshop“, bei dem jeder mal Holzhacken durfte, endete der Abschiedsabend mit einem riesigen Lagerfeuer mit Stockbrot, Tschai (beschworen von mulli und maffin)

und Liedern. Samstag wurde alles zusammengepackt und noch ein letztes Bad im See genommen, bevor alle von ihren Eltern abgeholt wurden. Insgesamt war es ein wunderschönes Lager, bei dem wir sogar noch Glück mit dem Wetter hatten, denn das wirkliche Unwetter begann erst, als wir schon fast weg waren.



Kinder und Jugendliche aufgepasst!

Die Pfadfinder suchen wieder aktiv Mitglieder aus Krempe und Umgebung! Wenn du Interesse hast, komm doch einfach zu

folgenden Zeiten zu uns in die Kirche zu St.Peter in Krempe:

Montag 17.00-18.30 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)

Dienstag 16.30-18.00 Uhr
Ranger/Rover (ab 16 Jahren)

Freitag 16.30-18.00 Uhr
Jupfis I (12-14 Jahren)

Freitag 17.00- 18.30 Uhr
Jupfis II

Freitag 18:30- 20:00 Uhr

Ranger/Rover 2

Gut Pfad und wir freuen uns auf dich!

Internet-Adr. www.kirche-krempe.de



Erntedank - Rückblick

Auch in diesem Jahr schmückten zahlreiche Gaben den Altarraum der Kirche. Die ersten Gaben kamen wieder von den Schülern der 1. - 4. Klassen. Nach dem Erntedankgottesdienst in der Schule feierten die Kindergärten Erntedank in der Kirche mit Liedern und Aktionen rund um den Apfel. Das Foto zeigt die für den Erntedanksonntag vorbereitete Kirche.

Orgel für die alte Kapelle:

Die Kirchengemeinde Wilster hat uns vor ein paar Wochen eine

Orgel geschenkt. Sie soll in der renovierten alten Kapelle künftig für Trauerfeiern und musikalische Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Das Instrument der Firma Kemper entspricht in Größe und Disposition der Orgel in der neuen Kapelle. Da das Instrument aber nicht zum häufigen Transport geeignet ist, soll es seinen festen Standort in der alten Kapelle erhalten.

Dank an Spender für die Orgelintonation Es sind rund 3000,- € an Spenden und Kollekten eingegangen, die für eine Verbesserung des Orgelklanges verwendet werden konnten. Allen Beteiligten sagen wir herzlichen Dank!

Weihnachtsbaumspende

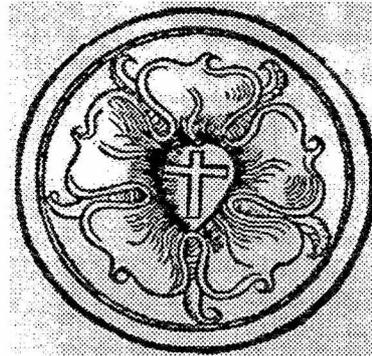
Wie in jedem Jahr möchten wir zu Weihnachten wieder einen Baum in der Kirche aufstellen. Wer einen geeigneten Baum spenden möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro (Montag-Freitag 9-12 Uhr, Tel. 830).

Reformationstag

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen den Ablasshandel gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentli-



che Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten.



Die Lutherrose, das Wappen der Familie Luther.

Der damalige Augustinermönch wollte die bestehende Kirche erneuern und sie zum geistigen Ursprung der neutestamentlichen Botschaft zurückführen. Ein Anliegen Luthers war die Rückbesinnung auf das unverfälschte Wort der Bibel in der Landessprache. Weil sich die mittelalterliche Papstkirche einer Reform verweigerte, kam es zu der von Luther zunächst nicht beabsichtigten Bildung der evangelischen Kirche. Der Reformationstag ist nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag.
gb

Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag am 18. November 2009 ist seit 1995 nur noch in Sachsen gesetzlicher Feiertag. Alle anderen Bundesländer haben ihn zur Finanzierung des Arbeitgeberanteils an der Pflegeversicherung abgeschafft, dort wird an diesem Tag gearbeitet. Den Gläubigen soll in der Regel

jedoch der Gottesdienstbesuch während der Arbeitszeit ermöglicht werden. Viele Gemeinden haben die Gottesdienste auf den Abend verlegt. Der Bußtag wird jeweils am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, begangen.

Die Protestanten erinnern dabei an Schuld und Verantwortung des Einzelnen und der Gesellschaft. Seit 1934 war der Gedenktag in Deutschland einheitlicher gesetzlicher Feiertag. Noch 1878 gab es in 26 evangelischen Gebieten des Deutschen Reiches 47 unterschiedliche Bußtage. gb

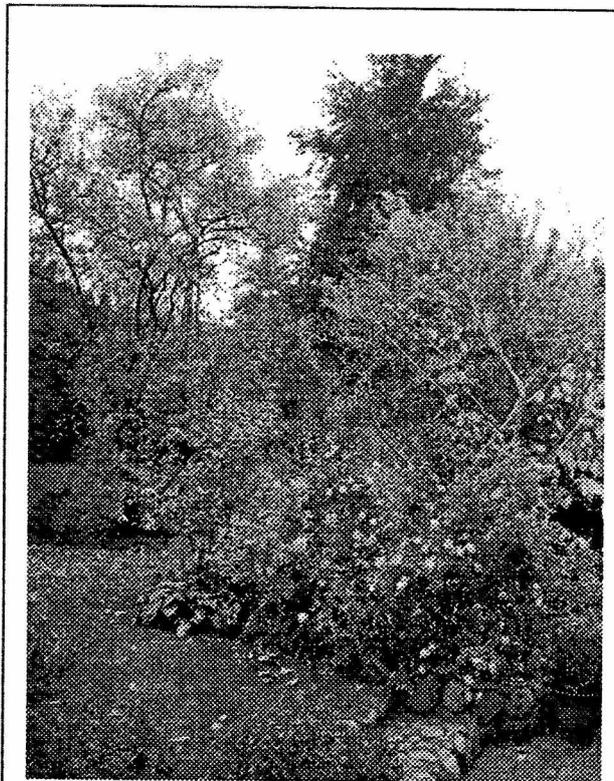
Ewigkeitssonntag

Alle Feste des Kirchenjahres spiegeln seelische Grundstimmungen wider. In die Zeit der kürzer werdenden Tage fallen die Trauertage der Kirchen.

Neben dem katholischen Allerseele am 2. November und dem protestantischen Buß- und Betttag steht der von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen 1816 eingesetzte allgemeine Toten- oder Ewigkeitssonntag. Er soll Menschen, die im zu Ende gehenden Jahr einen Angehörigen oder Freund verloren haben, zum Aushalten der Trauer ermutigen und trösten. Doch Menschen reagieren mit Trauer nicht nur beim Tod eines geliebten oder nahen Menschen.

Trauer gehört nach den Erfahrungen von Seelsorgern und Psycho-

logen zum Leben. Die Überwindung trauriger Stimmungen ist für viele daher eine immer wieder zu bewältigende Aufgabe.



Die leisen Dinge

Die leisen Dinge sagen von lang verwehten Tagen, da noch ein Vogelschlagen drang bis ins Herz der Welt.

Die leisen Dinge fragen nach jenen, die es wagen, dem lauten abzusagen, das werbend uns umgellt.

Die leisen Dinge klagen ab all dem irren Jagen, weil bald der dunkle Wagen vor unserer Türe hält.

Ruth Spitta

Das neue Kirchenkreisarchiv ist eröffnet

Bisher lagern 800 Bücher in Wrist
*Von Natalie Lux, Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis
Rantzau-Münsterdorf*

Das neue Archiv des fusionierten Kirchenkreises Rantzau-Münsterdorf ist nun geöffnet. Noch sind zwar nicht alle Kartons im ehemaligen Gemeindehaus in Wrist ausgepackt. Aber ab sofort dürfen Hobbyahnenforscher nach ihren Vorfahren suchen und Heimatkundler sowie Wissenschaftler das Archiv nutzen, um mehr über einen Ort, die Orgel der Dorfkirche oder anderes aus längst vergangenen Zeiten zu erfahren.

Mit einer Kapazität von 1000 Regalmetern findet im neuen Archiv alles Platz, was sich aufzuheben lohnt. Da sind zum Beispiel die Kirchenbücher der Gemeinden, die hier vorschriftsmäßig verpackt und mit der richtigen Belüftung für die Nachwelt erhalten bleiben. Gerade für Familienforscher ist dieser Bestand spannend. Aus den Kirchenbüchern erfahren sie, wann ihre Vorfahren geboren sind, wen sie geheiratet haben und wo sie gelebt haben. Das ganze Leben bis zur Beerdigung kann nachvollzogen werden. „Bis 1876 gab es keine Standesämter“, erläutert Gisela Lindemann, Leiterin des Archivs. „Die Kirche erfasste damals die Personenstandsdaten.“ Auch anschließend zeichneten die Gemeinden die wichtigsten Stationen im Leben des Menschen auf – daher sind die Kirchenbücher bis heute wichtige Medien für Ge-

schichtsinteressierte. Sogar aus den USA bekommt das Archiv regelmäßig Anfragen.

Die Bücher des ehemaligen Kirchenkreises Rantzau wurden vor einiger Zeit auf Mikrofilm verfilmt. Die Bestände des ehemaligen Münsterdorfer Gebiets können auf Papier eingesehen werden. Früher wurden sie von den Gemeinden aufbewahrt. „Inzwischen ist das eine Kirchenkreis-Aufgabe, um eine angemessene Lagerung sicherzustellen“, sagt die Archivpflegerin. Sie ist zusammen mit Otto Ramm dafür zuständig, die Anfragen zu bearbeiten, Interessierte zu beraten und gegen Gebühr auch Forschungsaufträge entgegenzunehmen.

„Die meisten Besucher sind Familienforscher, die sich die Kirchenbücher einer Gemeinde anschauen wollen“, sagt Lindemann. Das neue Archiv in Wrist beherbergt aber auch viele andere Archivalien. So werden alte Personalakten aufbewahrt, genauso wie Protokolle aus Kirchenkreisvorstandssitzungen und Gemeindebriefe. So ist das kirchliche und damit auch das dörfliche Leben vergangener Zeiten nachvollziehbar. „Da die Kirche eine öffentliche Einrichtung ist, kann sie im Prinzip jeder einsehen“, sagt Lindemann. Allerdings seien die Vorschriften des Datenschutzes zu beachten.

Das neue Archiv, Steenkamp 6 in Wrist, hat montags und dienstags vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet, mittwochs und donnerstags nach Vereinbarung. Da es nur eine begrenzte Anzahl an Arbeitsplätzen gibt, wird grundsätzlich um vorherige Anmeldung gebeten. Das Archiv ist unter Telefon 04821 40701435 zu erreichen.

GETAUFT WURDEN:

Vanessa Wenck
Yael Malou Röper
Ida Mohrdiek
Paul Teetz
Lea Marie Meyer



KIRCHLICH GETRAUT WURDEN:



Arne von Leesen und Nicole von Leesen, geb. Bischoff
am 21. 08. 2009

Sven Tiedemann und Sandra Tiedemann, geb. Bleich
am 12. 09. 2009

KIRCHLICH BEIGESSETZT WURDEN:

Günter Bargmann, 70 Jahre, Grevenkop
Gertrud Mahn, 92 Jahre, Krempe
Emilie Jörg, 89 Jahre, Krempe
Hans Heinrich Bernhardt, 75 Jahre, Krempe
Ilse Orfert, 80 Jahre, Krempe
Bruno Schümann, 82 Jahre, Elskop
Magda Schultz, 88 Jahre, Krempe
Benno Meier, 85 Jahre, Krempe
Frieda Kirsch, 94 Jahre, Krempe
Erna Ahsbahs, 88 Jahre, Krempe
Walter Münster, 89 Jahre, Krempe
Anna Rabe, 71 Jahre, Krempe
Rolf-Dieter Nühse, 52 Jahre, Krempe
Georg Wagner, 94 Jahre, Krempe
Thea Frick, 92 Jahre, Krempe
Astrid Heesch, 66 Jahre, Krempe



GOTTESDIENSTE IN ST. PETER



Sonntag 1. Advent	29. 11. 09 10.00 Uhr	Pastor Bruhn, Gottesdienst im Anschluss Kirchenbasar
Sonntag 2. Advent	06. 12. 09 10.00 Uhr 15.00 Uhr	mit Taufen, im Anschluß Gemeindeversammlung Krippenspiel der Pfadfinder
Sonntag 3. Advent	13. 12. 09 10.00 Uhr	Pastor Bruhn
Samstag	19. 12. 09 19.00 Uhr	Weihnachtskonzert
Heiligabend	24. 12. 09 14.30 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Pastor Bruhn Familiengottesdienst I Familiengottesdienst II Christvesper Christmette
1. Sonntag nach Weihnachten	27. 12. 09 10.00 Uhr	Pastor Bruhn Gottesdienst mit Taufe
Altjahrsabend	31. 12. 09 17.00 Uhr	Pastor Bruhn, Jahresschluss- Gottesdienst mit Abendmahl
2. Sonntag nach Weihnachten	03. 01. 10 10.00 Uhr	Pastor Bruhn
1. Sonntag nach Epiphantias	10. 01. 10 10.00 Uhr	Pastor Möller
2. Sonntag nach Epiphantias	17. 01. 10 17.00 Uhr	Pastor Bruhn, Abendgottesdienst
Letzter Sonntag nach Epiphantias	24. 01. 10 10.00 Uhr	Pastor Bruhn Gottesdienst mit Abendmahl

Die weiteren Termine der Gottesdienste im neuen Jahr entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen.